

Sommerfest auf dem Fingerhutshof: Spiel und Austausch für Pflegefamilien

Das Sommerfest des Kreises Kleve am 28.08.2024 bot Pflegekindern und -eltern Spiel, Spaß und Austausch auf dem Fingerhutshof.

Am Fingerhutshof fand kürzlich ein bekanntes Sommerfest statt, das für die Pflegekinder und Pflegeeltern des Kreises Kleve ausgerichtet wurde. Rund 200 Gäste versammelten sich, um einen Tag voller Spiel und Freude zu erleben. „Dieses Sommerfest ist ein kleines ‚Dankeschön‘, mit dem sich die Abteilung Jugend und Familie der Kreisverwaltung Kleve einerseits für das große Engagement bei den Pflegeeltern bedankt“, erklärte Stefan Welberts, der stellvertretende Landrat. „Andererseits sollen die Kinder einen unvergesslich schönen Tag mit viel Spaß und Freude erleben.“

Im Fokus standen zahlreiche Angebote, die für Unterhaltung sorgten. Die Kinder und Jugendlichen waren begeistert beim Fußballspielen, Tischtennis und weiteren Aktivitäten im Freien. Besonders beliebt waren auch die Matsch-Anlage, Airbrush-Tattoos und das Kinderschminken, was für viele Kinder ein Highlight darstellte. Die entspannte Atmosphäre sollte nicht nur den Kleinen zugutekommen; auch die Pflegeeltern hatten die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und ihre Erfahrungen zu teilen. Dies fördert nicht nur den Kontakt, sondern auch ein Gefühl der Gemeinschaft.

Bedeutung des Sommerfestes

Das Sommerfest hat nicht nur einen festlichen Charakter,

sondern spielt auch eine wichtige Rolle in der Pflegekinderbetreuung. Es bietet die Gelegenheit, Pflegeeltern für ihr Engagement zu würdigen. Im Kreis Kleve gibt es aktuell 333 Kinder und Jugendliche, die in 235 Pflegefamilien leben. Das Hauptziel dieser Maßnahmen ist die Rückführung der Kinder in ihre Herkunftsfamilien, sobald sich die Umstände in diesen Familien stabilisiert haben und die Erziehungsbedingungen verbessert sind. Es ist allerdings eine komplexe Angelegenheit, die nicht immer erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Daher ist das Engagement von Pflegeeltern von großer Bedeutung. Einige übernehmen eine dauerhafte Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen, was Vertrauen und Stabilität schafft. Um noch mehr engagierte Pflegeeltern zu gewinnen, sucht die Abteilung Jugend und Familie im Kreis Kleve kontinuierlich nach einfühlsamen Menschen, die bereit sind, ein Zuhause zu bieten. Die Fachleute des Pflegekinderdienstes unterstützen Interessierte bei allen Schritten zur Gründung einer Pflegefamilie.

Informationen zur Pflegeelternschaft

Wer Interesse hat, Pflegeeltern zu werden, kann sich direkt an die zuständigen Mitarbeiterinnen Julia Bergert und Sarah Kersken wenden. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite und beraten über alle notwendigen Schritte. Eine erste Kontaktaufnahme kann sowohl telefonisch als auch per E-Mail erfolgen, sodass Interessierte alle Informationen aus erster Hand erhalten können.

Der Tag auf dem Fingerhutshof war nicht nur für die Kinder ein riesiger Spaß, sondern hat auch die Gemeinschaft unter den Pflegeeltern gestärkt. Solche Veranstaltungen sind eine hervorragende Möglichkeit, um den Zusammenhalt zu fördern und die besondere Rolle, die Pflegefamilien in der Gesellschaft spielen, zu würdigen. Trotz der Herausforderungen, denen Pflegeeltern oft gegenüberstehen, stellt das Sommerfest einen Lichtblick dar und hebt die positive Gemeinschaft hervor, die

sich um die Pflegekinder kümmert.

Das Sommerfest lässt hoffen, dass mehr Menschen motiviert werden, sich als Pflegeeltern zur Verfügung zu stellen und somit einen wertvollen Beitrag zu leisten. Die gemeinsamen Erlebnisse schaffen Erinnerungen, die das Leben der Pflegekinder und ihrer Familien bereichern können.

Die Rolle von Pflegefamilien in der Gesellschaft

Pflegefamilien spielen eine entscheidende Rolle im deutschen Sozialstaat, indem sie Kindern und Jugendlichen, die aus verschiedenen Gründen nicht in ihren Herkunftsfamilien leben können, ein sicheres und stabiles Zuhause bieten. Diese Kinder stammen oft aus belasteten Verhältnissen und benötigen besondere Unterstützung. Das Modell der Pflegefamilien zielt darauf ab, den betroffenen Kindern ein normales Familienleben und ein Umfeld zu bieten, das ihre Entwicklung fördert.

Die Zahl der Pflegekinder in Deutschland ist in den letzten Jahren konstant geblieben. Laut dem „Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ lebten 2022 über 60.000 Kinder in Pflegefamilien. In vielen Fällen wird angestrebt, die Kinder in ihre Herkunftsfamilie zurückzuführen, wenn sich die äußeren Bedingungen verbessert haben. Dies stellt jedoch häufig eine große Herausforderung dar und erfordert ein hohes Maß an Engagement von Pflegeeltern.

Aktuelle Herausforderungen im Pflegekinderdienst

Die Herausforderungen im Pflegekinderdienst sind vielfältig. Eine der größten Schwierigkeiten besteht darin, genug geeignete Pflegeeltern zu finden. Das Angebot an Pflegefamilien sinkt teilweise, während die Anzahl der Pflegekinder steigt. So sind aktuell im Kreis Kleve 333 Kinder und Jugendliche in

Pflegefamilien untergebracht, was zeigt, dass der Bedarf nach neuen Pflegeeltern weiterhin hoch ist.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Unterstützung und Schulung der Pflegeeltern. Viele Pflegeeltern berichten von Unsicherheiten im Umgang mit den spezifischen Bedürfnissen der Pflegekinder. Die Kreisverwaltung Kleve bietet daher Informationsgespräche und Schulungen an, um das nötige Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um den Pflegekindern ein Umfeld zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen und ihre Potentiale entfalten können.

Die Bedeutung von Community-Events

Veranstaltungen wie das Sommerfest auf dem Fingerhutshof sind nicht nur für die Kinder und Jugendlichen wichtig, sondern stärken auch die Gemeinschaft unter den Pflegeeltern. Solche Ereignisse fördern den Austausch von Erfahrungen und bieten eine Plattform für soziale Interaktionen, die für das Wohlbefinden sowohl der Kinder als auch der Pflegeeltern von Bedeutung sind.

Die Möglichkeit, mit anderen Pflegeeltern zu sprechen, ist eine wertvolle Ressource. Diese Kontakte können nicht nur emotionale Unterstützung bieten, sondern auch praktische Tipps und Strategien im Alltag mit Pflegekindern vermitteln. Das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, kann den Pflegeeltern das Gefühl geben, nicht allein zu sein, was in herausfordernden Zeiten einen großen Unterschied machen kann.

Bereitstellung von Ressourcen und Informationen

Um die Situation der Pflegefamilien weiter zu verbessern, ist die Bereitstellung von Informationen über Hilfsangebote und Beratungsleistungen von wesentlicher Bedeutung. Die Abteilung Jugend und Familie des Kreises Kleve stellt sicher, dass

potenzielle Pflegeeltern umfassend über den Prozess sowie über die emotionalen und praktischen Anforderungen informiert werden. Informationen sind entscheidend, um Ängste abzubauen und dem Mangel an Wissen zu begegnen, der viele potenzielle Pflegeeltern davon abhält, sich zu engagieren.

Die Kontaktstellen wie Julia Bergert und Sarah Kersken ermöglichen einen unkomplizierten Zugang zu Informationen und Beratungsangeboten. Diese proaktive Herangehensweise ist ein Schritt in die richtige Richtung, um mehr Menschen zur Teilnahme an dieser wichtigen sozialen Aufgabe zu motivieren.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de